

# Lintfort II scheitert – Millingen atmet auf

Im Rückspiel der Relegationsrunde im Kreis Moers fällt die Entscheidung. Kapitän Schön macht die Rettung perfekt. B-Liga-Aufsteiger steht fest.

**Thomas Kristaniak und Wolfgang Jades**

**Am Niederrhein.** Das war eine ganz knappe Geschichte. Das Rückspiel der Relegationsrunde zur Moerser Fußball-Kreisliga A verlief bis zum Abpfiff durch Schiedsrichter Luke Awater spannend. Dann war Schluss – und die gastgebenden Kicker des SV Millingen durften jubelnd die Arme hochreißen, während der 1. FC Lintfort II den Aufstiegscoup durch die 1:2 (0:1)-Niederlage ganz knapp verpasst hat.

„Ich kann nur sagen: Ein großes Kompliment an diese Mannschaft“, erklärte Gästecoach Djore Vidoevski kurz nach dem Spielende. Die Zweitvertretung des Landesligisten schnupperte bis zuletzt am Sprung nach oben, doch letztlich reichte es nicht ganz. Für Vidoevski war klar: „Das haben wir im Hinspiel verloren.“ Da gab es am vergangenen Mittwoch auf eigener Anlage trotz zweimaliger Führung nur ein 2:2-Unentschieden und

damit die bessere Ausgangslage für den Konkurrenten aus Rheinberg.

Der hatte sich aus scheinbar aussichtsloser Situation noch ans rettende Ufer geschleppt. „Im Verlauf der Saison haben wir nicht mehr an den Klassenverbleib geglaubt“, so Trainer Fabian Scholz, der den SVM im Winter nach seinem Rücktritt beim direkten Kellerrivalen FC Meerfeld übernommen hatte. Den konnten die Millinger dann am letzten Spieltag noch durch den späten 3:2-Sieg gegen den VfL Rheinhausen überholen – und der freiwillige Abstieg von Concordia Rheinberg sorgte dann dafür, dass es noch in die Relegation ging.

Vor 450 Zuschauerinnen und Zuschauern lieferten sich beide Teams eine bisweilen zerfahrene Partie, was angesichts der Ausgangslage nicht wirklich überraschte. Die Hausherren jubelten nach 33 Minuten über den Führungstreffer durch Yannick Saunus. Djore Vidoevski schickte seine Mannschaft mit neuem Mut in die



**Die dunklen Abstiegswolken sind verjagt: Der SV Millingen bejubelte den Klassenerhalt.**

Arnulf Stoffel / FUNKE Foto Services

zweite Hälfte, der auch gleich belohnt wurde. Nach einem Foul von Timur Zenk gab es Elfmeter, zu dem Taycan Köksel antrat. Der Youngster mit Landesligaerfahrung scheiterte zunächst an SVM-Keeper Philipp Raskopf, versenkte

aber den Nachschuss (47.).

In der 65. Minute lagen die Gastgeber dann wieder vorn. Nach einer Freistoßflanke von Nico Parthum köpfte Kapitän Steven Schön höchstpersönlich zum 2:1 ein. In der Folge versuchten die Lintforter

noch einmal alles, um die Verlängerung zu erzwingen, doch Millingen hielt die Kugel vom Tor weg und überstand auch die sieben Minuten Nachspielzeit unbeschadet. Fabian Scholz räumte nachher ein, dass sein Team „das glücklichere Ende“ erwischt habe: „Jetzt geht es in die Sommerpause – und im neuen Jahr wollen wir dann angreifen.“

Auch die Lintforter haben nun Gewissheit, wo sie in der kommenden Saison spielen. „Wir werden einige Abgänge haben, aber wir werden auch eine schlagkräftige Truppe zusammenbekommen“, verspricht der erst im April von den A-Junioren aufgerückte Djore Vidoevski.

Aufstiegsjubel gab es im tiefen Duisburger Südwesten. Der TV Kaldenhausen, erst seit dieser Saison wieder im Spielbetrieb, setzte sich im Rückspiel der Relegationsrunde zur Kreisliga B mit 2:1 (2:1) gegen den TuS Borth II durch und schaffte damit den Sprung nach oben.